



## VERÄNDERT GELD DAS GEFÜHL SOZIALER VERBUNDENHEIT?

### EINKOMMENS-DYNAMIKEN UND EINSAMKEIT IM LÄNGSSCHNITT

Einsamkeit gilt als zentraler Risikofaktor für psychische und physische Gesundheit. Während viele Studien soziale und persönliche Prädiktoren von Einsamkeit identifiziert haben, ist bislang wenig darüber bekannt, wie ökonomische Veränderungen – insbesondere Einkommensveränderungen – mit dem Erleben von Einsamkeit zusammenhängen. Diese Masterarbeit untersucht, inwiefern Einkommenszuwächse oder -verluste mit Veränderungen in Einsamkeit über die Zeit assoziiert sind. Dazu werden Daten des niederländischen LISS-Panels verwendet, einem repräsentativen Längsschnittdatensatz mit jährlich erhobenen Informationen zu Einkommen, Einsamkeit und weiteren relevanten Variablen. Im Zentrum der Analyse steht ein Random Intercept Cross-Lagged Panel Model (RI-CLPM), mit dem zwischen interindividuellen Unterschieden (zwischen Personen) und intraindividuellen Veränderungen (innerhalb von Personen) differenziert werden kann. Dadurch lässt sich prüfen, ob Veränderungen im Einkommen innerhalb einer Person mit zeitlich verzögerten Veränderungen in ihrem Einsamkeitserleben zusammenhängen – und umgekehrt. Die Ergebnisse liefern wichtige Einblicke in die bidirektionalen Dynamiken zwischen ökonomischer Lage und sozialem Erleben. Sie können einen Beitrag zum besseren Verständnis sozialer Ungleichheit leisten und Anknüpfungspunkte für präventive Maßnahmen zur Reduktion von Einsamkeit in ökonomisch vulnerablen Bevölkerungsgruppen bieten.

#### ECKDATEN:

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> BACHELORTHESIS       | <input checked="" type="checkbox"/> MASTERTHESIS |
| <input checked="" type="checkbox"/> EMPIRISCH | <input type="checkbox"/> THEORETISCH             |
| <input type="checkbox"/> NEUE DATENERHEBUNG   | <input checked="" type="checkbox"/> ARCHIVDATEN  |

BETREUER/IN: Theresa Entringer

STARTBEGINN: WiSe25/26